



Die Gründungsmitglieder des Fördervereins „Sport-Kindertagesstätte Westfalia Rhyern“ (von links): Arnd Beuning, Henning Gahr, Isabelle Volle, Dr. Arnulf Kleine als Vorsitzender des SV Westfalia, Kathrin Engel, Marcus Münstermann (Vorsitzender) sowie Gero und Cathrin Feldhaus. FOTO: BEUNING

Westfalia will Sport-Kita bauen

Der Ort Rhyern könnte eine weitere Kindertagesstätte erhalten. Der SV Westfalia Rhyern hat Interesse, eine Sport-Kita in den geplanten Neubau integrieren. Mit der Gründung des Fördervereins „Sport-Kindertagesstätte SV Westfalia Rhyern“ wurde jetzt die Grundlage geschaffen.

VON JÖRG BEUNING

Rhyern – Ein Stück weit haben sich die Ereignisse für den Vorstand des SV Westfalia in den letzten Wochen überschlagen. Eigentlich waren die Verantwortlichen bereits froh, gemeinsam mit der Stadt endlich den Neubau von Sportanlage samt Vereins auf den Weg gebracht zu haben. Da tat sich eine neue, zusätzliche Chance auf. Der CDU-Ortsverband Rhyern kam mit der Idee der Trägerschaft einer neuen Kindertagesstätte auf den Vorstand zu. Gemeinsam wurden bereits erste Vorgespräche mit der Stadtverwaltung geführt. Stadt, Politik und Verein wollen diese Idee nun in enger Zusammenarbeit gemeinsam prüfen und nach Möglichkeit auf den Weg bringen.

Gibt es dann nicht zu viele Kitas im Stadtbezirk Rhyern? „Den Bedarf für eine solche Einrichtung würde es in jedem Fall geben“, beant-

wortet ein Sprecher der Verwaltung diese Frage. Gerade eine Sportkita habe ein bezirksübergreifendes Einzugsgebiet, ist dieses Bewegungskonzept doch sehr beliebt bei jungen Familien. Daher werde die Stadt diese Pläne in jedem Fall begleiten und unterstützen, so der Stadtsprecher. Sobald die Planungs- und Prüfungsphase abgeschlossen ist, und es quasi grünes Licht für die weitere Verfolgung dieser Pläne gibt, würde die Kita auch umgehend Platz finden im frühkindlichen Bericht der Stadt Hamm, so der Rathaussprecher. Fördergelder könnten vom Land beantragt werden.

Das Interesse im Verein und im Ort an der Aufbauarbeit dieser Einrichtung ist groß. Schnell fanden sich engagierte und kompetente Ehrenamtliche, die sich an die Arbeit machten: Juristen, Betriebswirte, Pädagogen – die Mischung passt. So wurde bereits am vergangenen Mittwoch ein Förderverein gegründet. Er verfolgt nun das Ziel, diese Kita an den Start zu bringen. Acht Gründungsmitglieder unterzeichneten die Satzung und ein erster geschäftsführender Vorstand wurde gewählt. 1. Vorsitzender ist Marcus Münstermann, 2. Vorsitzender Henning Gahr und Geschäftsführerin ist Kathrin Engel. Vorstand, Gründungsmitglieder und weitere Mitstreiter werden das Projekt nun anschieben. „Das wäre eine Riesenchance

für unseren Verein“, freut sich der Vorsitzende Dr. Arnulf Kleine. Damit stelle sich der Verein mit seinen derzeit sieben Abteilungen und fast 1000 Mitgliedern für die Zukunft bestens auf. Marcus Münstermann, Vorsitzender des Fördervereins, geht die spannende Aufgabe voller Vorfreude an: „Wir können damit etwas Tolles für Rhyern, für die Kinder dort schaffen“.

Für Detailinformationen zur Kita ist es natürlich noch viel zu früh. Angedacht ist, dass sie Platz bieten würde für vier Gruppen mit insgesamt bis zu 65 Kindern. Sie würde im Erdgeschoss des Neubaus unterhalb der bestehenden Trainingsplätze des SV Westfalia ihre Heimat finden. Dann würde dieses Gebäude aller Voraussicht nach dreistöckig werden. In den anderen Etagen würden die unterschiedlichen Funktionsräume des Sportvereins entstehen.

Verzögert diese neue Entwicklung die Realisierung des Umzugs? „Nicht unbedingt“, sagt Kleine. Natürlich müsse in einigen Bereichen neu geplant werden. Aber die Arbeiten am Bau des Sportheims wären wohl ohnehin nicht mehr in diesem Jahr gestartet. Erst werden in diesem Jahr die Arbeiten auf dem Gelände durchgeführt. Einen konkreten Termin für diesen Baustart gebe es noch nicht. Das hänge auch vor der Ausschreibung und der Ver-

KOMMENTAR

Sportkita in Rhyern Neue Ära eingeläutet

VON JÖRG BEUNING



Daumen hoch für diese Entscheidung. Daumen hoch auch für diesen Mut und den enormen Fleiß, der dahinter steckt. Die Verantwortlichen des SV Westfalia Rhyern arbeiten seit vielen Monaten daran, mit Unterstützung der Stadtverwaltung den Verein durch den Umzug des Sportgeländes für die Zukunft aufzustellen. Das hat bereits eine Menge Kraft und Nerven gekostet. Ein Vorstandsmitglied verglich dies einmal mit einem anstrengenden 5000-Meter-Hindernislauf, dessen Zielgerade nun endlich in Sicht sei. Doch trotz der vielen Strapazen krepeln die Vorstandsmitglieder jetzt noch einmal die Ärmel hoch und bereiten sich motiviert auf eine Extrarunde vor. Sie wollen ein Projekt auf den Weg bringen, das zum einen die Attraktivität des Stadtbezirks für junge Familien steigern wird und zum anderen eine neue Ära im SV Westfalia Rhyern einläuten würde. Eine Kita wird dem Verein neues, junges Leben einhauchen – das ist mehr als nur ein kleiner Baustein für die Zukunft. Das sichert über viele Jahre den Fortbestand des Vereins mit seinen unterschiedlichen Sportangeboten.

fügbare der derzeit stark beschäftigten Baufirmen ab. Ende 2020, Anfang 2021 könnte der Umzug aber bereits erfolgen, nannte der Westfalia-Vorstand ein realistisches, allerdings auch sportliches Ziel. Der mögliche Start der Kita ließe sich ohnehin noch nicht terminieren.

Zur Erinnerung: Auf Empfehlung eines Gutachtens möchte die Stadt Hamm das in die Jahre gekommene

Sportgelände Papenloh aufgeben. Der Platz ist sanierungsbedürftig, die Zahl der Parkplätze zu gering und die Belastung für die Anwohner groß. Als Ersatz soll ein neuer Sportplatz samt kleiner Tribüne, Sportheim und Parkfläche im Bereich der Trainingsplätze in Richtung Osttünen entstehen. Nach Abschluss der Planungen soll das Projekt umgesetzt werden. Geld steht im Haushalt bereit.